



Memorandum „GIS Forum Donau“

Wien, 27. Jänner 2004



Einleitung – Historie:

Das „GIS Forum Donau“ wurde 1997 als trilaterale Arbeitsgruppe von den Wasserstraßendirektionen aus Deutschland, Österreich und der Slowakei gegründet. Als gemeinsames Ziel wurde die Erarbeitung eines intensiven Austauschs von geobasierten Daten und eine enge Zusammenarbeit im Bereich des Wasserstraßenmanagements der Donau vereinbart. Seit 1999 wird die Gruppe auch von der Donau Kommission unterstützt und mit Fragestellungen im Zusammenhang mit River Information Services (RIS) betraut. Gleichzeitig wurde die trilaterale Arbeitsgruppe umbenannt in „GIS Forum Donau“. Dieses „GIS Forum Donau“ wurde um die Mitglieder Ungarn im Jahr 2000, Kroatien in 2002 und Rumänien und die Ukraine in 2003 erweitert.

Durch das Zusammenwachsen der Staaten in Europa, speziell im Hinblick auf die EU-Osterweiterung, ist es zwingend erforderlich, den Verkehr entlang der Wasserstraße Donau auf gemeinsam abgestimmte Systeme aufzubauen. Hierzu hat die Europäische Union im Rahmen der Verkehrsministerkonferenz in Rotterdam (September 2001) den Aufbau eines pan-europäischen Verkehrsinformationssystems (RIS) bis Ende 2005 empfohlen. Damit im Einklang sollen die erforderlichen Rahmenbedingungen für die Schifffahrt entlang des europäischen Korridors VII entsprechend des Weißbuchs der Europäischen Kommission (Brüssel 12/09/2001) gewährleistet werden.

Grundsätze:

Das „GIS Forum Donau“ hat die Aufgabe, Geoinformationen in den Mitgliedsstaaten unter Berücksichtigung von technischen und qualitätssichernden Standards zu harmonisieren. Diese sollen in einem länderübergreifenden „Data warehouse“ für RIS und weiteren wasserstraßenrelevanten Applikationen bereitgestellt und gepflegt werden. Darüber hinaus soll Infrastruktur für die Umsetzung von RIS im Hinblick auf eine einheitliche, grenzüberschreitende Bereitstellung definiert und beschlossen werden.

Im Hinblick auf diese Aufgaben ist die Beteiligung aller Donauanliegerstaaten ein erklärtes Ziel des „GIS Forums Donau“. Dieses soll als ständiges Gremium die beschriebenen Aufgaben donauweit wahrnehmen. Die Aufgaben können von jedem Mitgliedsland an Dritte (halbstaatliche und private Unternehmen) delegiert werden.

Geltende internationale Standards, wie z.B. Inland ECDIS und dGNSS nach IALA, und Europäische Richtlinien und Regelwerke werden als Basis und Grundlage für sämtliche Arbeiten übernommen. Im Zuge der gemeinsamen Arbeiten werden donauweite Bedürfnisse und Erfahrungen gesammelt und deren Berücksichtigung in internationalen Standardisierungsgruppen und Interessensvereinigungen angestrebt.

Ergebnisse und Beschlüsse des „GIS Forums Donau“ haben für die Mitglieder Empfehlungscharakter, für die Umsetzung der Empfehlungen sind die geltenden internationalen Standards jedoch bindend. Die gemeinsam beschlossenen Ergebnisse sollen der Donaukommission zur Beschlussfassung empfohlen werden. Daher werden das Sekretariat der Donaukommission, Russland als Mitglied in der Donaukommission und bei Bedarf sonstige Institutionen und Länder zu den gemeinsamen Treffen des „GIS Forum Donau“ eingeladen, falls dies als zweckmäßig erachtet wird.

Aufgaben und Ziele:

Auf Basis der angeführten Grundsätze hat das „GIS Forum Donau“ folgende Ziele:

- Aufbau eines länderübergreifenden, geobasierten „Data warehouse“ als Basis für RIS und weitere transnationale Anwendungen. Hier sind folgende Beispiele angedacht:
 - Erzeugung von elektronischen Navigationskarten gemäß dem Inland ECDIS Standard
 - Transnationales Katastrophenmanagement
 - Grenzübergreifendes Ökokataster
 - Aufbau eines Touristikinformationssystems
- Definition und Entwicklung von Softwaretools zur Konvertierung der Daten aus nationalen Anwendungen in das „Data warehouse“ und darüber hinaus in internationale Anwendungen
- Grundsätze für die Datengewinnung von Geoinformationen und Definition von Mindestqualitätsstandards
 - Peildaten
 - Kartendaten
 - Hydrologische Daten
- Informations- und Erfahrungsaustausch bezüglich der Verwendung von digitalen Geländemodellen und hydrologischen Modellen und deren Verknüpfung mit gemeinsamen Anwendungen.
- Definition und Abstimmung einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Basisinfrastruktur zur Unterstützung von RIS – z.B. Aufbau von Korrekturdatensendern nach den Empfehlungen der IALA.
- Sonderthemen:
 - Abgleich der Koordinatentransformation von nationalen in gemeinsame internationale Systeme.
 - Festlegung von gemeinsamen Grundsätzen zur Erzeugung einer digitalen „Carte de pilotage“

Diese Aufgaben können sich entsprechend den politischen und technischen Vorgaben und Entwicklungen ändern. Insofern sollen die Arbeiten im „GIS Forum Donau“ flexibel gestaltet werden.

Im Zuge der derzeitigen und eventuell künftigen Aufgaben und Ziele soll das gemeinsame Bemühen um Fördermittel der Europäischen Union ein erklärtes Ziel des „GIS Forums Donau“ sein.

Organisation:

Das „GIS Forum Donau“ gliedert sich in ein „Steering Committee“ und Work packages entsprechend der oben genannten Aufgaben und Ziele. Die gemeinsame Sprache in den Gremien soll Englisch sein, sofern die Mitglieder sich nicht gemeinsam auf eine andere Sprache einigen.

Unabhängig von eventuellen Fördermitteln ist jedes Mitgliedsland für die Finanzierung seiner Kosten im Rahmen der Tätigkeiten im „GIS Forum Donau“ selbst verantwortlich. Die Kosten des technischen Sekretariats sind aus Fördermitteln oder/und eventuellen Beiträgen der Mitgliedsstaaten zu finanzieren.

Lenkungsausschuss:

Mitglieder: 1 bis 2 Personen pro Mitgliedsstaat inklusive sämtlicher Arbeitsgruppenleiter
Vorsitzender und dessen Stellvertreter auf 4 Jahre

Technisches Sekretariat auf 4 Jahre

Die Beschlussfassung soll einstimmig unter den anwesenden Vertretern der Mitgliedsstaaten im Sinne des „GIS Forums Donau“ erfolgen.

Pro Jahr sollen 2 Sitzungen mit wechselnden Orten stattfinden. Bei Bedarf können auch zusätzliche Sitzungen einberufen werden.

Aufgaben des Lenkungsausschusses

- Strategische Entscheidungen
- Definition von Aufgaben
- Koordination der Arbeitsgruppen
- Schnittstelle nach außen zu Organisationen und Institutionen

Arbeitsgruppen:

Es werden zunächst sechs Arbeitsgruppen entsprechend den formulierten Aufgaben eingerichtet.

- Arbeitsgruppe 1: Data warehouse
- Arbeitsgruppe 2: Software Tools
- Arbeitsgruppe 3: Geobasisdaten
- Arbeitsgruppe 4: Modelle
- Arbeitsgruppe 5: Infrastruktur
- Arbeitsgruppe 6: Sonderthemen

Die Arbeitsgruppen arbeiten die vom Lenkungsausschuss definierten Aufgaben ab.

Jedes Land entsendet maximal zwei Experten in die jeweiligen Arbeitsgruppen. Jede Arbeitsgruppe bestimmt für sich einen Arbeitsgruppenleiter. Sitzungen finden nach Bedarf statt. Statusberichte und Ergebnisse werden im Rahmen der Sitzungen des Lenkungsausschusses mündlich und schriftlich vom Arbeitsgruppenleiter oder eines von ihm ernannten Stellvertreters berichtet.

Die Arbeitsgruppen 1, 2 und 5 behandeln Themen aus dem aktuellen „Interreg III B CADSES“ Projekt „Data warehouse for Danube waterway – D4D“ und sollen gemäß den Vorgaben dieses Projektes abgewickelt werden.

GIS Workshops Donau:

Das „GIS Forum Donau“ veranstaltet jährlich einen „GIS Workshop Donau“ in einem der Mitgliedstaaten. Dabei sollen in einer Gesamtschau die bis dahin erzielten Ergebnisse und der Status in den jeweiligen Ländern präsentiert werden. Themen von übergeordneter Bedeutung sollen ebenfalls in die Tagesordnungen dieser Workshops einfließen. Eventuelle politische Vorgaben und deren Auswirkungen auf die Tätigkeiten des „GIS Forums Donau“ sind ebenfalls hier zu diskutieren.

Die Mitgliedsstaaten:

In Klammern sind jene Staaten angeführt, die bis dato noch nicht Mitglieder oder Beobachter sind:

- Deutschland
- Österreich
- Slowakische Republik
- Ungarn
- Kroatien
- Serbien-Montenegro
- Bulgarien
- Rumänien
- (Moldawien)
- Ukraine

Als Originalversion dieses Memorandums ist die englische Version anzusehen.